

Oedenburger Zeitung

Verwaltung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 19.
Anzeigen- und Abonnements-Annahme. Bezugspreis:
Monatlich 2.80 Pengö (samt Zustellung ins Haus).

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Schriftleitung: Oedenburg, Deakplatz 56, Anruf: 25.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen
täglich nachmittags 3 Uhr (15 Uhr) zur Ausgabe.

62. Jahrg. Folge 101.

Donnerstag, den 5. Mai 1929.

Einzelblatt: 20 Heller.

Der Besuch Grandis in Budapest.

Budapest, 4. Mai. Der italienische Staatssekretär Grandi hatte gestern im Palais des Ministerpräsidenten mit Graf Bethlen und Außenminister Dr. Walszky eine vertrauliche Besprechung, die zwei Stunden in Anspruch nahm. Am 12 Uhr wurde Grandi vom Reichsverweser in besonderer Audienz empfangen. Nach dem Empfang gaben der Reichsverweser und seine Gemahlin dem italienischen Gäste zu Ehren ein Dejeuner.

Das neue österreichische Kabinett.

Wien, 4. Mai. Der Hauptausschuß des Nationalrates hat gestern abends mit Mehrheit den Beschluß gefaßt, dem Hause heute die Wahl des neuen Kabinetts in folgender Zusammensetzung vorzuschlagen:

Bundestanzler: Abg. Ernst Streeruwitz; Vizekanzler: das Mitglied der Kärntner Landesregierung Ingenieur Vinzenz Schumay; Bundesminister für Justiz: der Abgeordnete des oberösterreichischen Landtages Dr. Franz Slama; Bundesminister für Unterricht: der Abgeordnete des niederösterreichischen Landtages Dr. Emmerich Czermak; Bundesminister für soziale Verwaltung: der Präsident des Kuratoriums des Kriegsgeldadigenfonds Dr. Josef Reich; Bundesminister für Finanzen: das Mitglied der Borarlberger Landesregierung Dr. Joh. Josef Mittelberger; Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft: Abgeordneter Florian Födermayr; Bundesminister für Handel und Verkehr: Abgeordneter Dr. Hans Schürff; Bundesminister für Heereswesen: Abgeordneter Karl Vaugoin.

Wollen die Kommunisten den Bürgerkrieg?

Andauernde Straßenschlachten in Berlin.

Berlin, 4. Mai. Die kommunistischen Unruhen nehmen bereits den Charakter eines Bürgerkrieges an und es entwickelten sich gestern wiederum wahre Straßenschlachten, da die Kommunisten Barrikaden errichteten und die Polizei mit Feuerwaffen angriffen. Die Polizei mußte ebenfalls scharf schießen und sogar Handgranaten werfen. Auch ein Flugzeug kreuzte über dem Kampfplatz. Die Gesamtzahl der Toten seit 1. Mai beträgt achtzehn. Ueber die Berliner Stadtgebiete Neukölln und Wedding ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Blutiger Zwischenfall an der Südtiroler Grenze.

Innsbruck, 4. Mai. Fünf Südtiroler deutsche Burschen wollten am Brennerpaß über die Grenze nach Italien ohne Paß einreisen. Sie stießen dabei auf eine Finanzier-Patrouille, die sie anhält. Die jungen Leute wollten flüchten, doch wurden vier durch Schüsse verletzt und gefangen. Der fünfte konnte entkommen.

Der Mord an dem Belgrader Redakteur Ristovic.

Agram, 4. Mai. Josef Sunjic, der Mörder des Redakteurs des Belgrader Blattes „Edinstvo“ Ristovic, ist gestern zu einer fünfzehnjährigen Kerkerstrafe verurteilt worden. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe beantragt.

Großfeuer in der slowakischen Gemeinde Vámosfalva.

Prag, 4. Mai. In der slowakischen Gemeinde Vámosfalva sind durch einen Brand achtzehn Häuser und zahlreiche Wirtschaftsgebäude zerstört worden. Der Schaden wird auf eine halbe Million tschechische Kronen geschätzt.

Drei Todesopfer infolge eines Flugzeugzusammenstoßes.

Malacca, 4. Mai. Bei Flugzeugabstiehbübungen stießen gestern in der Nähe der Gemeinde Karbock zwei Übungsflugzeuge zusammen und stürzten aus 400 Meter Höhe ab. Aus den Trümmern wurden alle drei Flieger als Leichen hervorgezogen.

Erdbebenkatastrophe.

Moskau, 4. Mai. Am 1. d. erfolgte in Turkmenien ein starkes Erdbeben, von dem fast alle Ortschaften betroffen wurden und zahlreiche Häuser eingestürzt sind. Es sind auch zahlreiche Tote und Verletzte zu beklagen.

Im Wahnstinn zwei Kinder getötet.

Warschau, 4. Mai. In Saworno ist ein Bergarbeiter namens Kotter nach einem Streit mit seiner Gattin wahnstinnig geworden. Er tötete mit einer Axt sein acht Monate altes Kind sowie ein neunjähriges Nachbarkind. Mit einem Messer bewaffnet, lief Kotter hinaus und verwundete vier Personen schwer.

Ein Landwirt wegen des Radios zu Tode gesteinigt.

Warschau, 4. Mai. In Wierzbowo haben Bauern einen Landwirt zu Tode gesteinigt, weil er einen Radioapparat aufgestellt hatte und die Bauern glaubten, daß er mit dem Teufel in Verbindung stehe. Sie führten darauf die Krankheiten des Viehes zurück. Sechs Bauern wurden verhaftet.

Selbstmord mit acht Handgranaten.

Wissen, 4. Mai. Ein 22jähriger Landwirt namens Herda hat sich mit einer Schnur acht Handgranaten um den Leib befestigt und die Granaten angezündet. Der Körper des wegen unglücklicher Liebe zum Selbstmörder gewordenen Mannes wurde völlig zerrissen und einzelne Körperteile fand man einige hundert Meter von der Explosionsstelle.

Gesundheit ist alles.

Guter Kaffee ist schon viel! Er bedeutet: den Nerven Beruhigung, dem Geist Ansporn, dem Körper Wohlbefinden; er ist die Gesundheit selbst. Kaffee heisst in frohen Stunden Vergnügen, in trüben Trost!

MEINL GYULA R.-T.

Sopron, Grabenrunde Nr. 73
Telephon Nr. 299.

Der Meinl-Pavillon befindet sich in der internationalen Warenmuster-Messe auf dem Platze Nr. 87.

Tornado in sieben amerikanischen Südstaaten.

New-York, 4. Mai. Sieben Südstaaten der Vereinigten Staaten sind von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht worden. Es sind zahlreiche Gebäude, darunter auch zwei Schulen zerstört worden, wobei viele Kinder mit den Gebäudeteilen viele hundert Meter weit durch die Luft geschleudert wurden. Bisher wurden mehr als zwanzig verstimmelte Kinderleichen aufgefunden. Die Zahl der Toten dürfte mindestens 50, die Zahl der Verletzten mehrere hundert betragen.

Herzlichst willkommen!

Der Besuch der österreichischen Touristen in Oedenburg.

Der Aufruf zu unserem Fremdenverkehr.
Oedenburg, 4. Mai.

Ein herzliches „Willkommen!“ schalle den österreichischen Touristen entgegen, die morgen Sonntag unsere Stadt und deren herrliche Umgebung mit ihrem lieben Besuche beehren. Mit einem Gefühl stiller Freude begrüßen wir sie in unseren Mauern und der warme Händedruck, mit dem wir sie empfangen, sei ein Zeichen unserer aufrichtigen Freundschaft. „Willkommen!“ Diesen schönen Gruß rufen wir den Mitgliedern des Österreichischen Touristenklubs, Sektion Wiener-Neustadt, zu, die jetzt auf Einladung des Transdanubischen Touristenvereines zu Beginn der Saison unseren



Nationalrat Streeruwitz — Bundestanzler von Oesterreich.

Es ist eine allbekannte Tatsache, dass Schmidthauer's

Igmándi

Bitterwasser

die gehaltreichste Bitterquelle Europas ist, und als solche, einzig in seiner Art.

Seine Magen- und Darmreinigende Wirkung ist einzig.

Die gebräuchliche Dosis auf nüchternem Magen ist ein halbes Glas, in vielen Fällen genügen schon einige Esslöffel voll.

Quellenbeschreibung und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei.

Schiller Jenő, Modewarenhaus, nur Sopron, 105

Grabenrunde Nr. 105

Keine Filialen!

Sauerbrunn, der bevorzugte Aufenthalt der Oedenburger

Sauerquelle. Parkmusik. 1099 Modernes Bad.

Fremdenverkehr mit ihrer imposanten Zahl von 250 Personen in würdiger Weise einleiten.

Dieser erste Anstakt zu unserem diesjährigen Fremdenverkehr leuchtet wie ein Lichtstrahl hinein in die Zukunft. Schöne Erinnerungen der Vergangenheit werden dabei wach in den Herzen vieler Oedenburger Bürger, Erinnerungen, die das Band treuer Freundschaft zu einem Blumenstrauch vereinigen. Diese Erinnerungen sollen nun die Bilder der Vergangenheit neu beleben, die alte Freundschaft neu auffrischen und befestigen. Wir sind der festen Überzeugung, daß hier und dort in dieser aufrichtige Wunsch vorhanden ist — und eben darum wird er auch der Verwirklichung zugeführt werden. Damit ist dann der Fremdenverkehr in die besten Wege geleitet. Denn mehr als jede Reklame fördert die gegenseitige Freundschaft den Fremdenverkehr. Wo man gute Freunde hat, dort geht man immer gerne hin. Darum sei aber auch der Pflege und Wahrung dieser Freundschaft unser besonderes Augenmerk zugewendet. Damit ist auch gesagt, daß diese unsere Freundschaft hüben und drüben eine allgemeine sein muß. Sie muß in der einfachen Beziehung in dem Maße vorhanden sein, wie in dem Palast des Reichen.

Offene Herzen sollen daher in Oedenburg den lieben Gästen aus Oesterreich entgegen schlagen, die kommen, um unter uns einen Tag in stiller Erbauung an unserer herrlichen Umgebung und an unseren wertvollen Kunstschätzen zu genießen. Was an uns liegt soll geschehen, um ihnen diesen kurzen Aufenthalt zu einem wertvollen und unvergeßlichen zu machen.

Seit einigen Tagen drängt das Grün der Bäume mit Gewalt hervor. Unsere Umgebung prangt bereits im Reiz des Wonnemonates, der ihr ein so eigenartiges Gepräge aufdrückt. Laue Lüfte wehen um Burgstall und Muckwarte und

ihre Laub- und Nadelhölzer prangen in saftigem Grün, als ob auch sie sich zum würdigen Empfang der lieben Gäste vorbereiten wollten. In der Stadt selbst schlagen alle Herzen höher bei dem Gedanken, daß liebe Freunde ihren Einzug halten, um uns in alter Freundschaft die Hand zu drücken. Wir wollen diesen Sändedruck mit ganzer Wärme erwidern. Willkommen daher in den Mauern Oedenburgs, liebe Nachbarn und Freunde aus Oesterreich!

Nachstehend veröffentlichen wir das ausführliche Programm über den Besuch der österreichischen Gäste in Oedenburg:

1. Ankunft der Gäste Sonntag früh um 9 Uhr 7 Minuten (Südbahnhof). Empfang.

2. Besichtigung des Museums, der Sehenswürdigkeiten der Stadt und der nächsten Umgebung in fünf Gruppen.

Erste Gruppe: Führer Dr. Karl Seiml er.

Zweite Gruppe: Führer Samuel Graf.

Dritte Gruppe: Führer Rudolf Pött schacher.

Vierte Gruppe: Führer Dr. André Csakkai.

Fünfte Gruppe: Führer Dr. Ludwig Mayer (Ausflug zur Leichmühle und Kroisbach, ganztägig. Gehzeit fünf Stunden).

3. Mittags 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Elisabethpark.

4. Nachmittags halb 2 Uhr Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung der Stadt.

Erste Gruppe (über Eisenberg, Faberwiese, Burgstall). Führer Dr. Adalbert Seibler. Gehzeit vier Stunden.

Zweite Gruppe (über Eisenberg, Faberwiese, Grüne Lade, Muckwarte). Führer Feld Karl Szakfary. Gehzeit vier Stunden.

Dritte Gruppe (über Eisenberg zur

Karlsöhe). Führer Dr. Stephan Pinezich. Gehzeit 1½ Stunden.

5. Nachmittags 5 Uhr gemütliche Zusammenkunft im Franz Sarvan Touristenhaus.

6. Abreise der Gäste abends 9 Uhr 5 Minuten vom Südbahnhof.

Mordversuch an dem unehelichen Sohn.

Selbstmordversuch der Mutter.
* Aus Neufeld a. d. Leitha wird gemeldet:

Hier hat sich am Donnerstag, den 2. Mai, eine gräßliche Bluttat abgespielt. Die Gemeindehebamme Anna Eril hat einen 15jährigen außerehelichen Sohn, der Franz Sicha heißt. Aus bisher noch unbekanntem Grunde versuchte sie, dem Jungen den Hals mit einem Rasiermesser zu durchschneiden. Ihre Absicht gelang nicht, sie konnte ihn nicht töten, verletzte ihn jedoch schwer. Nachher öffnete sich die Frau die Pulsadern auf den Händen. Schwer blutend wurden Mutter und Sohn aufgefunden und mußten sogleich ins Spital nach Wiener-Neustadt gebracht werden.

Der Zustand der beiden Verletzten ist bedenklich und ist besonders der Blutverlust des Jungen ein großer gewesen.

Reisebrief von einer herzensfrohen Gängerfahrt.

(Fortsetzung.)

II. Milano, 29. April.

Die Sympathie der Italiener, welche den ungarischen Gesangverein „Saladás“ von der italienischen Grenze angefangen auf Schritt und Tritt begleitete, blieb auch fernerhin treu. Die ganze Zeit über führte man uns mit „Autobus speciale“

überall hin: Zum Nachtessen, zum Hotel, auf Rundreisen durch ganz Milano, zum Festmitageffen, wo der Sekretär der Eisenbahnerfascio Cavaliere Franzoni und Commandatore Maccalini (Führer der Eisenbahnerfascio) begeisterte Reden hielten, auf die dann unser großartiger Mentor und Cicerone Julius Kovács und Eisenbahningenieur Emil Bruckner schlagfertig antworteten.

Sonntag vormittag sahen wir auf der Autofahrt alles, was in Milano, dieser grandiosen Stadt sehenswert war: Von der weltberühmten Brera-Sammlung bis zum imposanten Castello Sforza (aus 1450); vom „Letzten Abendmahl“ im Renaissancekloster der Dominikaner bis zum wundervollen Kriegerdenkmal aus Mar-mor. Sogar die Milaneser Messe besuchten wir, wo uns im bescheidenen ungarischen Pavillon ein stolzes Gefühl erfaßte, als wir bei den meisten Abteilungen die Aufschrift lasen: „Tutto venduto“ = „Alles ausverkauft“ (die prächtigen Möbel sogar vier- oder fünfmal!). Diese internationale Gewerbe-schau steht in ihrer Reichhaltigkeit kaum hinter der letzten Wiener Messe.

Der Verkehr hatte trotz des Sonntags erstaunliche Dimensionen. Behäbige Autobusse, flinke, miniumrote Taxi, elegante schwarze Kraftwagen „Augusta“ (lauter Milaneser Fabrikate) flogen gleich aufgestöberten Bienenschwärmen wirr und dennoch sicher durcheinander. Dazwischen kolleierten hier und da plumpe, zweirädrige Lastwagen schwerfällig über die Steinquadern der Straßen, die inmitten überall breite asphaltierte Doppelstreifen für den Autoverkehr hatten.

Unsere italienischen „Freunde“ (wie sie sich selbst nannten) führten uns auch in die Dopolavoro („nach der Arbeit“) genannten Erholungs- und Studienräume ihrer Eisenbahner. Mit staunendem Reid fanden wir dort nebst Leseräumen und Spielzimmern auch eine kleine Bühne, einen Festsaal, einen Baderaum, im Hofe

Sanremo Salat-Oel in 1 Kilo Originalbüchsen P 5.80; Spargel, 1 Kilo Büchsen, zum ermässigten Preise von P 2.50; Erbsen-, Bohnen- und Paradeis-Konserven bei

JOHANN GRUBER
Delikatessenhandlung
Sopron, Grabenrunde Nr. 107a
Telephon Nr. 375.

(Nachdruck verboten.)
Die drei Wenninger.
Roman von Elisabeth S. Dorndorf.
Copyright by Marie Brüggmann, München.

Hoch oben schimmern, klar und scharf in den Aether geschnitten, die schneeigen Gipfel gigantischer Berge. Unter ihren steilen Wänden sinken die Häuser des Mittelalters wie Spielzeug zusammen, von der Hand eines Riesen hingewürfelt.

Unter dem erstarrten Wellenschlag des steinernen Meeres ziehen sich in schrecklicher Schönheit waldumsäumte Schluchten. Drängen sich tosend und tosend die wilden Wasser eines Bergstroms — des Wildbachs.

Seitdem dieser unter dem Brausen des Jöhns zur Zeit der Schneeschmelze zum reißenden Ungeheuer angeschwollen und wüthend über das Tal hergefallen war, hatte man an der Gotteswand einen Damm gebaut. Das Tal war damit gegen Wassergefahr gesichert.

Jenseits der wackligen Holzbrücke über den Wildbach führte ein Pfad mitten durch den Blumenteeppich der Mühlwiese. Ganz still war es, nur ab und zu streifte der Bergwind über die Halme. Dort, im dichten Durcheinander der grünen Wildnis eines ungepflegten Gartens, verbarg sich das Häuschen Lene Romanos.

Lore, Lene Romanos Tochter. mit

ihrem braunen Haar und den dunklen Augen als das schönste Mädel im Tal bekannt, trieb die Gänse an den Weiser.

Dort badete sie ihre Füße, ließ sich von den weißen Gänseflügeln die Spritzer ins Gesicht schlagen und trällerte sorglos ein Liedlein in den Rhythmus eines springenden Quellwassers.

Da kam einer über die Wiese geschritten, in grüner Jagdjoppe und schwarzglänzenden Stiefeln.

Lore hatte ihn kaum gesehen, als sie wie ein Häslein auf den Beinen war.

„Hoha — warte, Heze!“

Schon war er hinter ihr her mit weit ausholenden Schritten. „Warte, Heze!“, und hielt sie an den roten Bändern ihrer Schürze fest.

„Lassen Sie mich, Herr Wenninger! Lassen Sie mich los!“

Angstlich suchte sie sich den Armen des reichen Müllersohnes zu entwinden. Aber er hielt sie fest.

„Lore, jetzt entgehst du mir nicht. Jetzt mußt du mir Rede und Antwort stehen!“

„Lassen Sie mich, sonst schrei' ich!“

Drohend sah sie ihn an, und machte Miene, die Drohung in die Tat umzusetzen.

Berthold Wenninger gab sie frei. Lores Herz klopfte bis in den Hals hinauf, während sie die aufgegebenen Bänder ihrer Schürze zu einer neuen Schleife ver-

band. Das junge, frische Gesicht war blaß geworden, und trotzig sah sie zu dem Burschen auf.

„Darf ich dir nicht etwas sagen, kleine Lore?“

Als sie schwieg, fuhr er fort:

„Lore! Warum weichst du mir aus? Läßt mich dir nachlaufen wie ein dummer Junge, Schau' meinen Herrenhof an, alles neu gebaut. Und wie! Du sollst die Herrin sein! Die reichsten Mädchen könnte ich haben. Ich sehe sie nicht an, weil ich dich will, und wenn du noch zehnmal ärmer wärest!“

Er schwieg und wartete auf Antwort. Seine Augen hatten einen Ausdruck, dessen Feuer in Sekunden zu unberrschter Leidenschaft aufflammen konnte. Man fühlte, daß diesem Mann alle Register der Liebenswürdigkeit, ergebenen Verbens und gewinnender Ritterlichkeit zur Verfügung standen — aber daß es nur Register waren, die er meisterhaft zu beherrschten verstand. Es waren gespielt empfindungen, hinter denen sich Eigensinn, Herrschsucht und Trotz verbargen. Er war gewöhnt, zu nehmen, ohne zu fragen. Außerdem glaubte er, sich mit dem neuen Herrenhause seines Vaters die Gesinnung der Leute kaufen zu können. Er sah immer schmutzig aus, und sein Anzug war nie, auch Sonntags nicht, tabellos. Keinen einzigen Freund hatte er im Tal, weil er

händelsüchtig war und eingebildet und auf dem Geldsack seines Vaters saß.

Das alles wußte Lore, und darum sagte sie:

„Ich werde die Herrin nicht! Ihr habt eure Mühle unter die Gotteswand gebaut. Alle sagen, das sei ein Frevel, und Ihr hättet's nur getan, weil's die anderen nicht wollten. Das war nicht schön von Euch! Wißt Ihr nicht von der Sage, der dessen Haus die Gotteswand berührt, werde von ihr verschlungen? Es wird Euch keinen Segen bringen.“

Da lachte Berthold Wenninger ein hartes Lachen.

„Die Leute hier sind Sklaven ihres Aberglaubens, sie unterwerfen sich Gesetzen, die nicht existieren. Mein Vater und ich aber sind frei von solchem Altweiberkram. Wir leben nach den Gesetzen unseres Willens.“

„Dort, wo Euer Haus steht, ist die Kanzel Gottes, und dort hatte die Gemeinde eine Kapelle geplant.“

„Es ist Wenningers Grund und Boden, und mein Vater will aus seinem Land Arbeit und Kapital ziehen!“

„Der Wildbach hat die Felswand hinter eurem Hause schon arg zerfressen; ich hätte Angst, dort zu wohnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Das Schillersche Modewarenhaus
Sopron, Grabenrunde 43, (ehemaliges Lokal Emil Fischer)

IST ERÖFFNET

Grösste Auswahl in verschiedenen **MODEARTIKELN**
GRÄTE WASHSEIDE P 2.55
Freundliches Wohlwollen erbittet

SchillerJolán
Modewarenhaus

Adresse beachten! Adresse beachten!

neben einer von Napoleon I. gepflanzten rotblättrigen Riesenbuche einige Tennisplätze mit rotem Ziegelschotter (à la Sopron; oder umgekehrt? ...)

Um elf Uhr gingen wir in die Chiesa San Sepolcro, wo speziell für uns der ungarische Geistliche Paul Rejöd die Messe las und eine schöne patriotische Predigt in ungarischer und italienischer Sprache hielt. „Haladás“ sang in wehevollen Harmonien alt-ungarische Kirchenlieder.

Die Kirche ist aus Rohziegeln und Steinen — wie die meisten alten Gebäude des Mittelalters — in frühem Renaissancestil gebaut. Die beiden Barockgruppen im Innern der Kirche (links die Fußwäscher, rechts die Verhöhnung Christi, beide buntbemalte Holzfiguren in Uebermannesgröße) sind in starkem Kontrast gegen den Baustil.

Auch die sorgfältig gepflegten, wunderbaren Gärten und Parke berührten wir; leider nur flüchtig. Den von Mussolini gespendeten Löwen des Tiergartens erkennen wir also nicht zu Gesicht. Imposant ist der parkierte Riesenplatz vor der Station Centrale. Da gibt es trotz des unglaublichen Verkehrs kein Anstauen, keinen Wirrwarr, keine Gefahren; denn eine zielbewusste Disziplin, die unwillkürlich auch auf den fremden Fußgänger übergeht, wacht über die allgemeine Ordnung. (Dies würde zu Hause auch nicht schaden.)

Natürlich wurden wir immer und überall glänzend bewirtet und in überschwenglichen Freundschaftsundgebungen förmlich gefeiert. (Auch die Italiener können reden, na und wir ließen uns darein auch nichts nachsagen!)

Sehr interessant war die Kirche des Milaneser Stadtpatrons Karl von Borromeo, „Maria nascita“ genannt. (Sie ist „der gebärenden Maria“ gewidmet, weil damals neun volle Jahre lang in Milano keine Geburten waren.)

Und der Dom! Dieses herrliche Wunder der Baukunst! Bei seinem Anblick müßen alle profanen Gefühle verstummen; da kann man vor dieser göttlichen Erhabenheit nur niederknien und sich in inbrünstigem Gebete vor dem Allmächtigen tief zu Boden beugen. „Herr! Dein Geist wohnte auch in den genialen Schöpfern dieses Gotteshauses. Der Mensch ist schwach und klein, doch du bist stark und groß in ihm!“

Die Dimensionen dieses Wunderbaues lassen sich nicht beschreiben. In den zwei Seitenschiffen (sie waren mit schweren Vorhängen vom Hauptschiff getrennt) hielt man zu gleicher Zeit Predigten, die wir kaum als leises Gemurmel hörten. Oben hinter den hundert Marmortürmchen auf den straßenbreiten offenen Gängen wimmelte es von Besuchern, die unten von der Straße gesehen, wie eifrig herumkriechende Fliegen ausahen.

Dem Abendkonzerte sahen wir als einem ersten Debüt mit Bangen entgegen. Langsam, aber immer zunehmender, füllten sich die Sitze des prächtigen Konzertsalles im kön. Conservatorio. Ich versuchte die Menge abzuzählen, doch kam ich nur bis 800, dann rief mich die Pflicht ans Klavier.

Nun, der Eisenbahnergesangsverein „Haladás“ kann auf seinen künstlerischen Erfolg stolz sein. Die begeisterte Schar des talentierten Dirigenten Hans Jariß sang in bester Verfassung einfach wunderbar. Ich hörte am Podium ganz abseits stehend oft und fast nach jeder Gesangsnummer extatische Ausdrücke der Bewunderung. Schon die eingangs mit Begeisterung gesungene „Giovinezza“ zündete, und ein mächtiger Applaus forderte mit echt italienischer Angestimmtheit Wiederholungen. Die fast hingehauchten Pianissimi der fünfzig (!) ungarischen Sangesbrüder, die großartig heranschwellenden Steigerungen und leise verklingenden Decrescendi und dann wieder wuchtig erdräusenden Vollakkorde nannte man „fabelhaft“, „ammirabile“, „bellissima“; und ein lebhafte „bis! bis!“ (zweimal! — hognvölt!) provozierte die Wiederholung des vom Schreiber dieser Zeilen neugesetzten flotten Volksliedes „Börös hort ittam az este“, der reizenden Demény-Serenade, des stimmungsvollen italienischen Liedes „Santa Lucia“. Und erst die feinen ungarischen Tänze (Palotás, Toborzó, Csárdás) von sechs Paaren oder zwei Solotänzern in prächtigen Nationalkostümen, mit Grazie oder mit echt magyarischem Feuer getanzt, zündeten, daß die lodernde Begeisterung schon an Ekstase grenzte. Dreimal mußten

sie wiederholt werden!

Es war nicht nur ein Sieg der Szombathelyer, sondern ein Sieg des Ungartums, der ein viel stärkeres Band der Freundschaft und Verbrüderung um uns alle schlang als alle diplomatischen Finten und Verhandlungen. Wir politisierten nicht, wir lernten uns nur gegenseitig kennen und lieben und hochschätzen.

Ist das nicht gleichwertig mit dem schönen künstlerischen Erfolg dieser herzensfrohen Sängerschaft? —

Ich muß leider schließen, denn der Triumph hat auch mich ermüdet und es ist nachts halb zwei.

Also „a rividerci!“ — auf Wiedersehen in Florenz!

Dedenburger Nachrichten

All-Dedenburger Kalender.

4. Mai 1879.

Ueberschwemmung in Dedenburg.

Nach dem heurigen Winter befürchtete man wohl eine Ueberschwemmung auch in Dedenburg. Es ist wohl eigentümlich, daß auch hier, wo ja keine Flüsse vorhanden sind, solche Gefahr die Bevölkerung bedrohen kann, aber die Vergangenheit lehrt uns, daß der Spitalbach sich fürchterliche Spässe erlauben kann. Von den ersten Maiwochen berichten uns mehrere Chroniken aus verschiedenen Jahren über große Ueberschwemmungen. Im Jahre 1787 kam das Hochwasser unerhofft. Eine Färberfamilie in der Nähe des Festlich-Weierhofes mußte in der Nacht aus dem Saufe gerettet werden. Die letzte große Ueberschwemmung setzte rund vor fünfzig Jahren die Bewohner des Viertels am Bach in höchsten Schrecken. Damals aber leistete der Spitalbach auch der Wissenschaft Dienste, indem er mit seinen gewaltigen Wellen am Ufer der Pfarrwiese einen schönen Mosaikboden ausschwenkte, welcher aus der Römerzeit stammt. Im nächsten Jahre wurde derselbst noch manches aus derselben Zeit ausgegraben.

5. Mai 1705.

Leopold I. gestorben.

Ein ungarischer Geschichtsschreiber meint, es könne nichts traurigeres für einen Ungarn geben, als von der Zeit Leopolds I. zu lesen. Er war in der Tat der ungarischen Nation nicht besonders gewogen. Dazu kam noch sein Haß gegen die Protestanten. Als aber 1670 die Verdröpfung unter der Führung des Palatins Wejsele nyi entdeckt und dabei auch sein bisher treuer Anhänger Graf Rádassy schuldig befunden wurde, verlor er jede Sympathie für Ungarn. Es kam eine absolutistische Herrschaft, welche den Aufstand des Grafen Thököly hervorrief. Um diesen zu beseitigen, rief Leopold 1681 einen Landtag zusammen. Weil die damalige Hauptstadt Ungarns, Preßburg, durch die Pest gefährdet war, wurde Dedenburg die Stätte der Verhandlungen. Dieser Landtag dauerte fast acht Monate lang und der Kaiser selbst beehrte die Stadt auf mehrere Wochen. Er und seine Frau wohnten im heutigen Rossow-Haus, welches im Volksmund „Burg“ genannt wurde. Die Dedenburger Bevölkerung betrachtete mit großer Ehrfurcht den ziemlich häßlichen König, dessen junge Gemahlin ebenfalls

keine Schönheit war. Die Volksfeste, Aufzüge usw. brachten dem Volk täglich Zerstreuung. Ein Jahr später gebar die Königin ein Kind. Die alten Weiber Dedenburgs stellten fest, daß es rund neun Monate nach der Abreise von Dedenburg das Herrscherpaar übertrauchte, so wäre das Prinzelein ein Stadtkind. Man veranstaltete ein großes Volksfest, wo nach der Chronik Csányis auch alte Leute vor Freude tanzten. Die Loyalität aber dauerte nicht lange. Schon im kommenden Jahre, 1683, zogen die Türken und Tataren mit den Kreuzen von Thököly in Dedenburg ein. Dedenburg ergab sich. Za ein Lehrer unterstand sich sogar, auf offenem Platz spöttische Bemerkungen über das Kinn des Kaisers zu machen. Nach dem Entsatze Wiens wurde dieser Lehrer samt den übrigen Anhängern Thökölys nach WienerNeustadt gebracht. Leopold aber vergab den Dedenburgern, und als die Kreuzen Rákóczi die Stadt belagerten, leistete die Stadt Widerstand. Das konnte der Kaiser noch erleben, aber bald nach Beginn des Kreuzenrummels starb er.

Maurus Jókai — 25 Jahre tot.

Ungarns berühmtester Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, Maurus Jókai, ist am 5. Mai 25 Jahre tot. Es ist ganz erstaunlich, welche Fruchtbarkeit dieser Romanistschriftsteller entfaltet hat; brachte er es doch bis zu seinem 50. Lebensjahre nahe an 200 Bände, darunter 29 Romane (zusammen 100 Bände stark), 2 Gedichtsammlungen, 2 Bände dramatische Dichtungen, 6 Bände Sammlungen humoristischer Aufsätze, 48 Bände Novellen usw. Dabei war Maurus Jókai seit 1858 ununterbrochen jahrzehntelang Schriftleiter und hielt schlagfertige Reden. Seine äußerst spannenden, farbenbunten Romane, von denen bereits der Erstling „Vertag“ (1846) die reiche Phantasie und die humoristische Ader des Dichters zeigte, verraten den Einfluß Victor Hugos, Jules Vernes und der französischen Realisten, doch sind sie zu weilen von Effekthaserei und Flüchtigkeit nicht frei. Der berühmte Schriftsteller kam am 19. Februar 1825 in Komorn zur Welt und erlangte 1846 das Advokaten-Diplom. Seit 1849 war er mit der ersten tragischen Schauspielerin Ungarns, Rosa Laborfalvi, verheiratet. Teils lebte er in Budapest, teils in seinen Villen im Wiener Gebirge und in Jüred am Plattensee. Jókais Werke sind in alle Kultursprachen übersetzt.

Dedenburg, 4. Mai.

Sobesfälle. Am 3. Mai starb der pensionierte Dedenburger Weingartenhüter Josef Ringhofer im Alter von 53 Jahren. — In der Gemeinde Wandsdorf verschied am 3. Mai der Wagnermeister Johann Keitler im Alter von 76 Jahren.

Personalnachrichten. Abgeordneter Doktor Josef Deßler reiste gestern nach Budapest, um an den Festlichkeiten zu Ehren des italienischen Staatssekretärs Grandi teilnehmen zu können. — Wie berichtet, wurde vor kurzem dem pensionierten Dedenburger Oberrealschulprofessor Madár Vendl der Titel eines Direktors verliehen. Aus diesem Anlasse veranstaltete die Budapestener Nationalsozialistische Partei im Budapestener Herrenkafé zu Ehren des Direktors Vendl, der seit Jah-



LUX
Selyem, gyapju és minden finom fehérnemű mosására

Dies ist das wahre LUX!

Nur in der blauen Schachtel!
Offen nicht erhältlich!

ren Vizepräsidenten der Partei ist, ein Bankett, an welchem 100 Personen teilnahmen.

Die Schüler der Dedenburger Musikschule veranstalteten Montag, den 13. Mai, 8 Uhr abends, im kleine Saale des Kasinos einen Prüfungsvortragsabend. Die Eltern der Schüler und die Gönner der Musikschule werden zu diesem Abend auch auf diesem Wege eingeladen.

Hir Szliácsfürdő: Ezen világhírű szén-savdús hévízű gyógyfürdőben a közkedvelt és nagyon jól berendezett Bristol-Tátra-Amalia szállókban és éttermekben elsőrangú étlapból választott élelmiszert, szép lakással együtt, elő-írányban 46.—, fürdőidényben 60.— Ké-ért kapható. Külön tejvívőcsarnok és diétás konyha. Budapesti információkat minden hétfő, szerda, péntek délután 2—3-ig szívesen ad: Dr. Bienenstock fürdőorvos Budapest, József-körút 9. II. em. 5. telefon József 389—99. Prospektus és árajánlat küld Bristol: Tátra üzemvezetősége Szliács (Szlovénko). Azonnali lakásfoglalás és a megadott címre való figyelem ajánlatos.

Der St. Hubertus-Jagdclubverein für Stadt und Komitat Dedenburg hält Montag, den 6. Mai, 9 Uhr abends, im Gasthaus „Zum Palatin“ eine Ausschuffung ab, in welcher die ordentliche Generalversammlung (Monat Juni) vorbereitet werden wird. Nach der Sitzung Scheibenschießen. Gäste sind gerne gesehen!

Die Photofektion des Kunstvereins hält am 6. Mai, abends um halb 9 Uhr, im Vereinslokal eine Zusammenkunft. Diesmal spricht Karl Friedrich über das Aufnehmen von Genrebildern. Nachher Bilderbesprechung. Es sind interessante Bilder vom Fluge des „Graf Zeppelin“ und vom Studentenbummel eingelaufen.

Dedenburger Fruchtmarkt: Weizen 27 Pengö, Roggen 26 Pengö, Gerste 27 Pengö, Hafer 26 Pengö und Mais 30 Pengö pro Meterzentner.

Promenadenkonzert. Unter der Leitung des Kapellmeisters Bartos wird Sonntag, den 5. Mai, halb 12 Uhr mittags, die Dedenburger Leventemusik auf dem Széchenyiplatz konzertieren.

Sie ersparen

viel Mühe, Aerg und Geld

mit



Dämon-Kocher

Der moderne Petroleumgaskocher ist schnell, reinlich und billig, ohne Pumpe und Düse, russ-, geruch- und geräuschlos. Dient auch zum Erhitzen des Gasbügelleisens. Zu haben bei:

Karl Hackstock, Sopron

Grabenrunde 74. — Telephon 33.

Firmungs-Geschenke

in

Gold, Silber, Nickel und Double gut und billig bei

Johann Freiler

Uhrmacher und Juwelier
Sopron, Theatergasse 6.

Vereinsnachricht. Der Dedenburger Zitherbund hat sein Vereinslokal ins „Smocktüberl“ des Gasthauses Fiedler (Neustiftgasse) verlegt. Die erste Ausschuss-Sitzung im neuen Vereinslokal findet Mittwoch, den 8. Mai, um 8 Uhr abends, statt.

Sängernachricht. Der Günsler Männergesangsverein „Concordia“ hielt dieser Tage seine 61. ordentliche Generalversammlung ab, in welcher unter anderem auch die Neuwahl der Vereinsfunktionäre vorgenommen wurde. Zum Präses wählte man Julius Dömötör.

Handelschulmaturanten vor 25 Jahren! Gesuche meine gewesenen Schulkameraden, welche im Jahre 1904 in der hiesigen höheren Handelsschule maturiert haben, mir ihre genaue Adresse zwecks Besprechung der Zusammenkunft nach 25 Jahren ehestens bekanntgeben zu wollen. Johann Fricke, Vorstand der Filiale der Pester Ungar. Commerzialbank in Dedenburg.

Radfahrerrennen. Der Dedenburger Radfahrerverein „Sempronia“ veranstaltet Sonntag, den 5. Mai, 9 Uhr vormittags, auf der Raaberstraße zu Ehren des verstorbenen Ehrenpräses Andreas Graf ein Hundert-Kilometer-Rennen. (Strecke: Dedenburg—Csorna—Dedenburg.)

Maiandacht in der Stadtpfarrkirche. Heute Samstag abends halb 8 Uhr wird unter Mitwirkung des Gesangsvereins der Mädchenkongregation in der Stadtpfarrkirche zu St. Michael eine Maiandacht abgehalten werden. Die Predigt wird Stadtpfarrer Propst Koloman Papp halten.

Der Dedenburger Frauenwohlthätigkeitsverein hält Montag, den 6. Mai, halb 5 Uhr nachmittags, unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Ludwig von Géwa Wolff im großen Saale des Komitathauses seine ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher die Mitglieder und die Freunde des Vereins auch auf diesem Wege eingeladen werden.

Belichtigen Sie die Hauptgewinne der am 12. Mai stattfindenden Volkstombola im Schaufenster der Firma Drach.

Ihren Bedarf an sämtlichen photographischen Artikeln für die gesamte Photographie und deren verwandten Fächern decken Sie am besten bei der ältesten Löwen-Drogerie Franz Müller, Grabenrunde 52. Sie erhalten dort nur erstklassige Artikel, die allerreinste Chemikalien, nur frische Platten und Papiere, ferner bereitwilligst Ratsschläge und Auskünfte. Telephon 246.

Die Fachgruppe der Dedenburger Schneidermeister hielt dieser Tage unter dem Vorsitz des Präses Stephan Horváth eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, zur Unterstützung verarmter Schneidermeister einen Hilfsfonds zu gründen. Die großen Textilwarenfirmer und Fabriken des In- und Auslandes werden schriftlich ersucht werden, dem Fonds als gründende Mitglieder beizutreten zu wollen.

Im Rahmen eines religiösen Abends, der Sonntag, den 5. Mai, um 6 Uhr abends, diesmal nicht im evang. Jünglingsvereinslokal, sondern im Prüfungslokal der Volksschule stattfinden wird, hält der Universitätsprofessor Alexander Bayer eine Vorlesung über den verstorbenen großen Bischof weil. Franz Gyurácz. Alle evang. Gemeindeglieder sind dazu freundlichst eingeladen.

Der Meinel-Pavillon in der Warenmustermesse. In der in Budapest am 4. Mai beginnenden Warenmustermesse wird die Firma Meinel durch einen vergrößerten, prächtigen Pavillon vertreten sein. Die Firma Meinel ersucht auch weiterhin ihre geschätzten Kunden und guten Freunde, ebenso auch die geehrten Leser dieses Blattes, diesen Pavillon zu besuchen. Gleich im Vorjahre: Ausgezeichnete Kaffee- und Melange. Der Meinel-Pavillon befindet sich auf dem Platz Nr. 87.

Heldengräber = Instandsetzung. Die Verwaltung des Heldensriedhofes ersucht alle Vereine, Korporationen, Schulen und private Personen, welche feinerzeit Heldengräber zur Instandhaltung übernommen haben, dieselben bis längstens 21. Mai l. J. instandsetzen zu wollen, da der Heldentag am 26. Mai l. J. abgehalten wird.

LEGJOBB
A HATSCEK FELE

Eternit

PALA ÉS CSŐ

CSAK „Eternit“ VÉDSZÓVAL JELELT PALA ÉS CSŐ VALÓDI.
ETERNIT MŰVEK HATSCHEN LAJOS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 33; GYÁR: NYERGESÚJFALU.

Verkaufsstellen: David Mayer, Kohlen-, Holz-, Kalk- und Baumaterialienhandlung, Sopron; Michael Sonnleitner, Schieferdecker, Sopron, Wolfstrasse; Brüder Rehberger, Csorna.

Alpimalein Gicht, Gliederschmerzen! — Kostenlos teile ich gern jedem mit, wie zahlreiche Kranke, bei welchen alle Medizinen versagten, durch ein garantiert unschädliches Mittel von ihren qualvollen Schmerzen schnell und gänzlich befreit wurden. Bei Nichterfolg keinerlei Kosten. Unzählige begeisterte Dankschreiben.
Krankenschwester THERESE, Bad Reichenhall (Bayern). 209

Kommissionslager und Verkaufsstelle der F. Bratt.
Esterházy'schen Forst- und Sägewerkprodukte

Julius Lang, Dampfsägewerk

Telephon 551

SOPRON, Raaber-Bahnstrasse

Bestimmtes Bauholz, Bretter, Latten, Dielenholz, Buchenholz, sowie geschnittenes Bauholz, Eichen- u. Buchen-Schnittmaterial, Fichtensangen (Raffen), Red-Feigenholz, Weinstöcke, sowie

Buchen-, Eichen- und Fichten-BRENNHOLZ.

WARUM ist das beste Eisenpräparat gegen Blutarmut, dadurch entstehende Bleichsucht, Kopfschmerzen, Ermüdung, Nervosität; für Erwachsene und zu rasch wachsende Kinder das

FERRDUPLIN?

Weil das Ferrduplin eine gesetzlich geschützte und unter Nr. 121.006/915 bewilligte Arzneispezialität ist, daher beständig unter behördlicher Kontrolle steht. Es ist angenehm zu nehmen und schadet auch bei längerem Gebrauch den Zähnen nicht. Der Hauptbestandteil, das Colloideisen ist leicht verdaulich, nicht wie das Eisen der Pillen, Tabletten, Pulver oder ähnlicher Präparate. Es verursacht keine Magenbeschwerden. Der Preis ist sehr solid bemessen. Eine Flasche (1/2 Liter) Ferrduplin 5.— P. Das Arsenferrduplin (3 Deziliter) 3:50 P. Erhältlich in allen Apotheken.

KOHLN GÄNZLICH ÜBERFLÜSSIG!

wenn man die transportable, unzählige Male erprobte und stets ausgezeichnet bewährte, gesetzlich geschützte Marke

„KRONPRINZ“.

PETROLGAS-MASCHINE

im Haushalt hat; sie heizt Ihre Wohnung, kocht, bratet und backt. 70 Prozent Brennstoffersparnis! Einfache Handhabung, kein Geruch, kein Rauch, kein Russ! Besuchen Sie meine Niederlagen: Budapest, VI., Andrassy-ut 31 Wien, I., Seilerstätte 15, Wien, VII., Westbahnstrasse 50,

Graz, I., Hans Sachsgasse 5, wo jeden Donnerstag ab 3 Uhr nachmittags ein Probekochen stattfindet, oder verlangen Sie Preis- und Referenzkatalog von den Kronprinzwerken U. Z. KIMPINK, Guntramsdorf bei Wien. Die Preise verstehen sich Zoll, Fracht und Packung frei!

Glas u. Porzellan

von der billigsten bis zur allerfeinsten Ausführung in Riesenauswahl zu staunenswerten billigen Preisen einzig und allein nur im

Geschirrenhaus

Latzer in Sopron

Grabenrunde Nr. 29.

Die anerkannt guten „Sphinx“- und „Kakas“-Emailgeschirre verkaufe ich unter voller Garantie.

Gastwirte, Institute und Militärbehörden Vorzugspreise!

Gallen-, Nieren- und Blasensteinkranke, sowie Leute, die an übermäßiger Harnsäurebildung und Gichtanfällen leiden, regeln durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers ihre träge Darmverrichtung. Männer der ärztlichen Praxis haben sich überzeugt, daß das Franz-Josef-Wasser ein sicheres und äußerst schonend wirkendes, salinisches Abführmittel ist, so daß es auch bei Unterleibsbrüchen, Mastdarmerreissen und Prostatahypertrophie empfohlen werden kann. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Verschobene Volkstombola. Die vom Soproner Eisenbahner-Sportklub für den 5. Mai l. J. festgesetzte große Volkstombola, deren reiche Gewinne im Schaufenster der Firma Drach zu sehen sind, wurde auf den 12. Mai l. J. verschoben, nachdem die hiezu notwendige Bewilligung noch nicht eingetroffen ist.

Sitzung im Bürgerheim. Die städtische Aufsichtskommission des Dedenburger Bürgerheimes hält Dienstag, den 7. Mai, 5 Uhr nachmittags, im Bürgerheim eine Sitzung ab, in welcher mehrere Aufnahmgesuche verhandelt werden.

Die Kinder müssen in die Schule geschickt werden. Der Polizeirichter der Dedenburger Gemeindebehörde Dr. Arthur Bekovics verurteilte gestern 15 hiesige Einwohner zu Geldstrafen, weil sie ihre schulpflichtigen Kinder nicht in die Schule schickten.

Weiß- und Noursticken auf der Nähmaschine lehrt gratis ihren Kunden die Singer-Nähmaschinen Akt.-Ges., Sopron (Dedenburg), Grabenrunde 129.

Til.

Quellenverwaltung
Moha.

Das Mineralwasser „Mohai Ágnesforrás“ gehört zu den Mineralwässern, welches ich mit Vorliebe verordne, da es infolge seiner chemischen Komposition bei den verschiedensten Krankheiten, insbesondere aber bei katarrhale Erkrankungen der Verdauungsorgane, schon seit langem ausserordentliche Resultate erzielt hat. Ich bin überzeugt, dass der angenehme Geschmack, die Reinheit und die vorbildliche Handhabung dem Wasser immer die vornehme Position zusichern werden, welche es schon jetzt in dem Welthandel einnimmt.

Dr. Ludwig Stamborszky
ärztl. Rat der kön. ung. Staatsbahnen
und kön. Gefängnisarzt, Szombathely.

Mercedes Benz-Autobusse. Im Laufe der vergangenen Woche erschienen in den Straßen von Budapest das erstmalig die neuen, für 30 Personen eingerichteten Mercedes-Benz-Autobusse. Die schönen, blauen Wagen, die auf der Linie 1 und 3 verkehren, erregen mit ihren modernen Karosserien berechtigtes Aufsehen. Das Publikum lobt besonders die geschmackvolle Inneneinrichtung der Wagen, die gute Verteilung der Sitzplätze, die Chauffeure hingegen sind wieder voll des Lobes über die technische Vollkommenheit der Autobusse im Verhältnis zu den früheren Wagen. Bis zum Beginn der Warenmustermesse erscheinen auch noch die größeren Typen für 40 Personen, so daß bis Mitte Mai annähernd 40 derartige Autobusse in Budapest in Verkehr stehen werden.

Sportnachrichten. Der SZAC bezieht sich Sonntag, den 5. Mai, nach Pápa, wo er gegen den Fußballverein „Testvériség“ antreten wird. — EBC absolviert Sonntag kein Spiel. — Sabaria spielt Samstag und Sonntag in Graz; Samstag gegen Grazer Athletik-Sportklub und Sonntag gegen Grazer Hakoah.

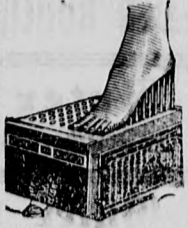
Der moderne Vubi-Haarschnitt für Damen und Kinder von Spezialisten ausgeführt bei Galati, Széchenyiplatz Nr. 20, Telephon Nr. 353. Gesichtsmassage, Pedikür, Manikür, Haarfarben, Dauerondulation. Solide Preise. Dasselbst große Auswahl in sämtlichen Parfümerie-Spezialitäten. Kölnisch-Wasser ausgenommen schon um 12 Heller pro Dekagramm.

Instandsetzung der Fabriksstraße. Die Arbeiter des städtischen Ingenieuramtes haben gestern mit der Instandsetzung der Fabriksstraße begonnen. Die Straße erhält einen Unterbau und wird gewalzt.

Stampiglien, Schreibmaschinenbänder, Carbon-, und Indigopapiere, beste Fabrikate, erhalten Sie bei Ignaz Váradi, Silbergasse 8, I. Etod.

Plattfuß - Beschwerden

auch in den schwersten Fällen, sowie **Großzehen, Gewächs- und Schwelldrüsenbildung**, werden unter Garantie in der Zeit 30 Jahren mit den modernsten Hilfsmitteln eingerichteten orthopädischen Schuhwerkstatt, **Andreas Reich Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 103**, behoben. Dieser Spezialist arbeitet für gesunde Füße nicht stofflose Unterfüßchen ohne Kaufzwang und Gratisbehandlung bis zur vollständigen Behebung aller Fußschmerzen durch die von mir bezogene Schiene. Neue Tel. No. 3 20.7-84



Handarbeiten

□□□ werden □□□ **vorgedruckt** sowie bestens u. billigst verfertigt bei **KAROLINE NEUBAUER** Sopron, Theatergasse Nr. 28. 93-27

Versuchen Sie das neue Fabrikat!



Schachtel-Romadour allerfeinste Qualität.

Spezial-Bubi-Haarschneiden im Herren- und Damen-Frisiersalon Kiss

SOPRON, Spitalbrücke Nr. 3 vis-à-vis vom Café Hungaria. Für Damen separater Salon! Zivile Preise! 48-67

Stefan Friedrich Spediteur

Zoll- u. Handelsagentur Sopron, Széchenyipl. 16. Telephon Nr. 109 und 41 51

Karl u. Josef Pilz jun.

Dachdeckermeister Sopron, Schlippergasse Nr. 54. Übernehmen alle Arten Eindeckungen in Natur- und Asbestziegel, Ziegeln, Holzzement, Dachpappe usw. Reparaturen von Dächern, Rauchfängen und Feuermauern werden prompt und zu mäßigen Preisen ausgeführt. **Kostenanschläge gratis.** Wir bitten auf die Adresse zu achten! 52-2

Laugenstein-Verkauf eingestellt!

Waschsoda zu schwach. Benützen Sie daher

Betalin-Waschpulver

das fünfmal so stark wie Soda und auf die Wäsche garantiert unschädlich ist. 143 **Ein Paket 20 Heller.**

Niederlage: **Alfred Manninger** Telephon Nr. 64. Sopron, Silbergasse 13.

„Stadt. MOZI“ in Sopron

Freitag - Sonntag, 3.-5. Mai 1929:
Der Liebeskontrollor
Die Abenteuer eines lustigen Weltenbummlers in 9 Kapiteln. Hauptrolle: **Harry Liedtke, Marie Pandler, Bruno Kastner.**
Im Luxuszug
Schlagerlustspiel in 6 Akten. Hauptrolle: **Verebes Ernő, Dina Pralla, J. Falckenstein.**
Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 5, 7 und 9 Uhr 88
Beginn Sonn- und Feiertags: 3, 5, 7, und 9 Uhr.

ELITE-MOZGÓ

Vom 3. bis 5. Mai:
Die Frau in Flammen
Ein Budapest Roman in 10 Akten. Verfasst von Hans Rameau. Regie: M. Reichmann. Hauptrolle: **OLGA TSCHECHOWA.**
Ausserdem das erstkl. Ergänzungsprogramm.
Für Jugendliche erlaubt.
Beginn der Vorstellungen um 5, 7 und 9 Uhr.
Beginn Sonn- und Feiertags: 3, 5, 7 und 9 Uhr. 95

Sopronbátfalvai KINO.

Sonntag, den 5. Mai 1929, von 3 Uhr an:
DOPPELPROGRAMM:
Jimmy, der Millionär
Sensations- und Abenteuerdrama. Hauptrolle: **Richard Talmadge.**
ZIGOTTO IM FEUER
Lustspielschlager in 6 Akten mit **UIGOTTO.**
Für die Jugend erlaubt. Eintritt jederzeit.

Zylinder u. Wellen schleift auf Spezialmaschinen

mit 0.01 mm garantierter Genauigkeit die **ZENTRAL AUTOGARAGE SOPRON. Tel. 6-41**

Ein Revolver schuß auf der Eisenbahnstation in Egerháza. Am 4. November 1928 entstand im Gasthause auf der Eisenbahnstation in Egerháza zwischen Burtschen und Soldaten eine Kauferei; dabei wurde der 28jährige Soldat **Franz Tóth** in die Brust geschossen. Wer den Schuß auf ihn abgegeben hatte, konnte nicht genau festgestellt werden. Der Verdacht fiel wohl auf den pensionierten Oedenburger Polizeihilfsinspektor **Stephan Fücsök**, der zur kritischen Zeit in Egerháza weilte. **Stephan Fücsök** wurde auch in Haft genommen und der Oedenburger Staatsanwaltschaft eingeliefert, nach einigen Tagen aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Verdacht fiel deshalb auf ihn, weil während der Kauferei der **Honvéd Johann Mikó**, ein Verwandter des Polizeihilfsinspektors **Fücsök**, um Hilfe rief, weil er von dem Burtschen **Franz Tóth** aus **Fertőhely** Laß bedrängt wurde. **Stephan Fücsök** erschien auf die Hilferufe in der Mitte der Kaufenden; er erhob die Hand und gleich darauf fiel ein Schuß und der Burtsche **Franz Tóth** brach schwer verletzt zusammen. Da man in der Hand des **Fücsök** keine Waffe gesehen hatte, konnte man auch nicht behaupten, daß er den Schuß abgegeben habe. **Fücsök** erklärte auch bei der dieser Tage stattgefundenen Verhandlung vor dem Strafsenat des Oedenburger Gerichtshofes, daß den Schuß hinter ihm jemand abgefeuert hatte. Er habe die Hand nur deshalb aufgehoben, um Ruhe zu schaffen. — Der Burtsche **Franz Tóth**, der bereits genesen ist (er lag mehrere Wochen im Elisabethspital) behauptet aber, daß den Schuß **Fücsök** abgefeuert habe. Der Staatsanwalt klagte deshalb den pensionierten Polizeihilfsinspektor der vorsätzlichen Tötung an. Der Gerichtshof sprach aber den Angeklagten mit der Motivierung, daß **Fücsök** bloß seinem bedrängten Verwandten zur Hilfe eilte und demnach aus Notwehr handelte, von der Anklage frei. Der Staatsanwalt appellierte dagegen. **Fücsök** appellierte gleichfalls, und zwar deshalb, weil der Gerichtshof annahm, daß er doch den Schuß abgefeuert habe.

Die Budapest Messe wurde heute durch den Reichsverweser eröffnet. Zwischen der Budapest Gewerbehalle und der Kunsthalle herrschte in den letzten Tagen reges Leben. Hunderte von Arbeitern waren bemüht, alle noch unverrichteten Arbeiten zu vollenden, denn heute **Sonntag, den 4. Mai**, wurde die Budapest Messe durch den Reichsverweser eröffnet. Der Budapest Fremdenverkehr hat neuerdings zugenommen, denn seit 29. April kann man bereits mit ermäßigten Fahrkarten (50 Prozent) in die ungarische Hauptstadt reisen. Für die Unterkunft der vielen Fremden sorgt die Budapest Fremdenverkehrskanzlei; selbe hat für die tägliche Unterbringung von 10.000 Personen gesorgt. Die Bahnen verkehren nach Budapest mit vermehrter Waggonzahl; die Museen stehen ständig zum Besuch offen; in den Theatern und auf den Sportplätzen werden während der Zeit der Messe abwechslungsreiche kulturelle und sportliche Programme abgewickelt werden. — Das Gesamtbild der Messehalle hat auch eine Aenderung erlitten; die Gewerbehalle wurde umgebaut und um die Gewerbehalle sind unzählige Pavillons und Ausstellungsgebäude entstanden, in denen ungarisches Gewerbe, Industrie und Kunst in reichem Maße gezeigt werden. — Erwähnt sei noch schließlich, daß im Jahre 1930 die 25. Jahreswende der Budapest Messe im Rahmen einer großzügigen Veranstaltung gefeiert werden wird.

Wirklich gebiegene, solide Möbel — keine Marktware — kaufen Sie am besten in dem altbekanntesten Möbelwarenhause **Beer & Drach**, Oedenburg, Grabenrunde Nr. 72, Telephon Nr. 615. Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager zur Beschäftigung — ohne jedweden Kaufzwang.

Vom Oedenburger Lebensmittelmarkt. In den hiesigen Mehlhandlungen notieren die Preise wie folgt: Mullermehl 46 Heller, Roggenmehl 43 Heller, Brotmehl 38 bis 40 Heller pro Kilogramm. — Fett- und Fleischpreise: Rindfleisch 2 bis 2.80 Pengő, Kalbfleisch 2.20 bis 3.40 Pengő, Schweinefleisch 2.40 bis 3 Pengő, Schweinefett 3 Pengő, Auslaßspeck ohne Schwarte 2.80 Pengő und Schmer 2.90 Pengő pro Kilogramm.

Jahrmart in Oedenburg. Am 6. Mai wird in Oedenburg ein Jahrmart abgehalten werden, welcher auch mit einem Viehautrieb verbunden sein wird.

WIR HABEN EINE ÜBERRASCHUNG FÜR SIE

Die Besucher der Internationalen Warenmustermesse erhalten während der Dauer der Messe vom Preise der **TUNGSRAM BARIUMRÖHREN** **EINEN MESSENAHLASS VON 1 1/2%**
In dem in der Kunsthalle befindlichen Saale der **Tungsram - Ausstellung** erhalten Sie das Namensverzeichnis jener Budapest Firmen, bei welchen Sie mit bevorzugtem Preise die Röhren beziehen können. 1100

Restauration Sedlmayr

SOPRON, Theatergasse Nr. 25. Vorzügliche Oedenburger und Plattenseer Weine, ausgezeichnete ungarische Küche. **Speise - Abonnements** werden entgegenommen.



In Qualität unübertrefflich! 670

Beste

Herren- und Damenwäsche, Strümpfe u. Handschuhe.

Schönste

Hüte und Kappen, Krawatten und Hosenträger.

Billigste

Preise, in grösster Auswahl nur bei

Samu Latzer

jetzt Grabenrunde 45 966

Drahtgeflecht und Stacheldraht

kaufen Sie **billigst** bei

KARL HACKSTOCK

Eisenhandlung Grabenrunde 74. OEDENBURG. Telefon Nr. 33.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot. 866

ZEISS Punktal - Gläser.
Achten Sie auf Ihre Augen!
Anfertigung von modernen Augengläsern nach ärztlicher Anordnung in der Werkstätte des Augengläser-Spezialisten **Barna Andor, Sopron, Széchenyi-tér 17** Reparaturen sofort! Elektrischer Betrieb.

Seite 2. — Nr. 19.
Inferre Sonntagseitung
Nr. 19. — Seite 3.
Sonntag, 5. Mai 1929.
Inferre Sonntagseitung
Sonntag, 5. Mai 1929.

Wetterbericht. Auch gestern sind vielfach leichte Niederschläge gefallen, heute ist es vorwiegend trüb, jedoch etwas wärmer als gestern. Die Mittagstemperatur betrug 20 Grad Celsius. Vorhersage: Nach Niederschlägen, stellenweise mit Gewittern, rasche Besserung bevorstehend.

Das Bemessungsregister pro 1929 über die von den Arbeitgebern zugunsten der Landwirtschaftlichen Arbeiter-Kassa zu entrichtenden Beiträge liegt 8 Tage hindurch, d. i. vom 4. bis 11. Mai l. J., im städtischen Steueramt (Zimmer Nr. 1) zum Zwecke der öffentlichen Einsichtnahme auf. Es kann jedermann dasselbe einsehen und gegen die Bemessung der ihn oder andere belastenden Beiträge seine Reklamation einbringen. Die Reklamationen sind innerhalb von 15 Tagen nach Ablauf der obigen Frist an den Herrn Bürgermeister gerichtet im städtischen Steueramt einzureichen.

Der Dedenburger evang. Les- und Jünglingsverein bringt heute Samstag und morgen Sonntag, abends 8 Uhr, im eigenen Vereinslokale (St. Georgengasse 14) die dreitägige Operette „Heimat-Liebe“ von Milke zur Aufführung. Nach den Proben zu schließen, wird die Operettenaufführung einen großen Erfolg zu verzeichnen haben. Das Hauptarrangement liegt in Händen des evang. Lehrers Samuel K a s t n e r. Die Musikbegleitung des Stückes besorgt die Herrenkapelle „Rajta“. Separate Einladungen wurden zu den Vorstellungen nicht verschickt. Darsteller des Stückes sind: Christoph Schottner, Mizzi Tremmel, Ludwig Kastner, Mina Leitner, Erzi Leitner, Franz Kroyherr, Karl Hammerl, Gottlieb Linzer, Karoline Bichaden und Katharina Göschl. In kleineren Rollen wirken außerdem mit: Gretl Tschürk, Therese Jügn, Sophie Zeberer, Luise Graf, Susanna Graf, Therese Preidl, Käthe Salamon, Luise Jung, Sophie Göttl, Ludwig Hauer, Franz Simon, Michael Bierbaum, Ludwig Geeb, Paul Limberger, Matthias Rhein, Ludwig Wolfbeiß, Michael Zeberer und Karl Schmidt. — Die Gönner und Freunde des evang. Les- und Jünglingsvereins werden zu den Aufführungen auch auf diesem Wege eingeladen. — Die Preise der Plätze sind: 40, 60 und 80 Heller und 1 Pengö.

Notlandung zweier italienischer Flugzeuge bei Csernelháza. Vor einigen Tagen mußten zwei italienische Passagierflugzeuge, die zwischen Venedig und Wien den Personenverkehr abwickeln, wegen des Sturmwindes bei Csernelháza (Komitat Dedenburg) landen. Bei der Landung ist einem Flugzeug der Propeller beschädigt worden. Das unbeschädigte Flugzeug flog, nachdem sich der Sturm gelegt hatte, wieder auf und flog nach Wien, von wo ein neuer Propeller geholt wurde. Nach Ausbesserung des Defektes setzten die Flugzeuge die Luftfahrt fort, das eine flog nach Venedig und das andere nach Wien. Beide Flugzeuge hatten Passagiere. Die Flugzeuge nahmen in Csernelháza auch Benzin auf, welches Landwirte mit Fahrzeugen herbeischafften. Für diese Mühe erhielten sie 100 Lire und 40 Schilling. Ein Grundbesitzer, der von der Sache Kenntnis erhielt, zeigte nun die Landwirte wegen Wuchers an, weil sie von den Führern der Flugzeuge für die Benzinherbeischaffung so viel Geld verlangten. Die Landwirte erklärten, daß sie das Geld von den Passagieren freiwillig erhielten.

Zwei Gewehre

(Lankaster) 12er und 16er
eine Sammlung Rehrückeln und Hirschgeweihe, sind
zu verkaufen.
Näheres: Oberförster Lunyák,
Agendorf.

20 Meterzentner

Futterrüben

sind zu verkaufen

und werden auch in kleineren Mengen
abgegeben bei

Salamon N., Teichmühlgasse 18.

Radio-Programm.

Samstag, den 4. Mai.

B u d a p e s t. 9.15: Konzert. Violine, Klavier, Gesang. — 10: Eröffnungsfeierlichkeit der Messe. — 12.05: Zigeunerkapelle. — 16: Novellenstunde: Eduard Sebestyén. — 17.10: Vortrag d. Soz. Missionsges. — 18: Schallplattenkonzert. — 19: Transdanubischer Dichter-Abend. Mitwirkend: Dezső Kosztolányi, Abonyi Tivadar, Margit Bodán, Tibor Polgár. — 20: Aus dem Studio: „Juhálegény, hegény juhálegény.“ Märchenpiel von Rezső Török. — 22.30: Leichte Musik.

W i e n. 11: Vormittagsmusik. — 15.30: Märchen für die Kleinen. — 17.30: Der Frühling in der Dichtung. — 18.20: Kammermusik. — 19.05: 150 Jahre Taubstummenbildung in Oesterreich. — 19.35: Frei für einen aktuellen Vortrag. — 20.05: Zeitzeichen, Wetterbericht. — 20.10: Molnár-Abend. I. „Feldmarschall.“ II. „Stillleben.“ — Anschließend: Leichte Abendmusik.

Sonntag, den 5. Mai.

B u d a p e s t. 9: Presse, Kosmetik. — 10: Kirchenmusik, Predigt für Kath. — 12.10: Symphonisches Orchesterkonzert. — 15.30: Landwirtschaftlicher Vortrag. — 16: Freie Radio-Hochschule. — 17.50: Konzert des ung. Landesgesangvereines aus der Musikhochschule. — 19.30: Operettenvorstellung aus dem Senderaum: „Nótás kapitány“ in drei Akten. Musik und Text von

Gummerich Sarkas. — 22.30: Zigeunermusik.

W i e n. 10.20: Orgelvortrag. — 11: Konzert des Wiener Symphonieorchesters. Wilhelm Kienzl. — 16: Nachmittagskonzert. — 18: Durch die Urwälder des Zentral-Kaukasus. — 18.45: Zu Hans Pfiffners festlichem Geburtstag. — 19.40: Zeitzeichen, Wetterbericht. — 19.45: Das Länderspielfeld Oesterreich gegen Ungarn, auf der Hohen Warte. — 20: Operettenaufführung: „Musik im Mai“, ein Spiel mit Musik in drei Akten (fünf Bildern) von Heinz Merley und Karl Breuer. Musik von Emil Berté. — Anschließend: Jazzband.

Montag, den 6. Mai.

B u d a p e s t. 9.15: Schallplattenkonzert. — 12.05: Konzert. — 16: Frauenstunde. — 17.10: Vorlesung. — 17.40: Loránt Fráter spielt und singt aus seinen Liedern, mit Begleitung einer Zigeunerkapelle. — 18.40: Deutscher Sprachunterricht. — 19.25: Vortrag. — 20: Philharmonisches Konzert aus der Musikhochschule. — 22.40: Konzert des Ersten Budapester Zithervereines.

W i e n. 11 und 16: Konzert. — 17.40: Oesterreichische Schicksale. Kreß. — 18.30: Monatsbericht über die Arbeitspläne der verschiedenen Wiener Volksbildungsanstalten. — 19: Bilder aus Wiens alter Theatergeschichte. — 19.30: Das Tempo und der Rhythmus in der modernen Kunst. — 20: Zeitzeichen, Wetterbericht. — 20.05: Meisterabend Franz Schrecker. Konzert des Wiener Symphonieorchesters. — Anschließend: Abendkonzert.

Moderne

Wohnung

Elisabethgasse Nr. 7,
mit 6 Zimmern
ab 1. August 1929
zu vermieten.

Näheres: Sopron, Deákplatz 13, I. Stock

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme, welche uns aus Anlaß des Ablebens unserer geliebten, unvergeßlichen Schwester, beziehungsweise Schwägerin, Tante und Nichte, des Fräulein

Barbara Banker

Beschleßerin

allseits zukamen, ebenso auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse der Verewigten, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

Dedenburg, 4. Mai 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geschäftseröffnung.

Beehre mich einem hochgeehrten Publikum achtungsvoll mitzuteilen, dass ich in Sopron, Raaberstrasse Nr. 2 (Keglovits-Haus, Gasthof zum „Palatin“), Mittwoch, am 8. Mai 1929, eine

Gemischtwarenhandlung

eröffne. — Mein Bestreben wird darauf gerichtet sein, ein hochverehrtes Publikum durch Verabreichung von erstklassigen Waren bei billigsten Preisen allgemein zufrieden zu stellen.

Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums bestens empfehle, verbleibe ich mit vollster Hochachtung

Ladislau Bösze

Gemischtwarenhändler

Raaberstrasse 2, Telephon 684.

Dedenburger Weinflechter

Guter Rotwein
L. Drescher, Gendarmereg. Neug.

Guter Weißwein
L. Brudner sen., Rákóczygasse 23

Guter Rotwein
Mich. Walter, Alter Kornmarkt 48

Guter Rotwein
Ludwig Bauer, Wieden Nr. 11

Guter Rotwein
Witwe Karl Weber, Wolfserstr. 45

Guter Rotwein
Johann Schmidt bei Matthias
Jügn, Neustiftgasse 36

Guter, alter

Rotwein

per Liter 1.00 Pengö, wird
in Flaschen ausgeschenkt bei

Christoph Jung, Sopron, Schlippergasse 52.

Mohn-,

Nussbeugel sowie
täglich
frisches
Jausengebäck

Sopron, Grabenrunde 88
(ehemals Kolbaches Geschäft)
KARL WANEK Jun.

Ein Zimmer und Küche

sowie Nebenräumlichkeiten, elektrische
Beleuchtung, ab 1. August 1. J. zu
vermieten. — Näheres:

Lichtl, Teichmühlgasse Nr. 7.

Wohnung

bestehend: ein Gassenzimmer, eine
Küche und kleinem Obstgarten
und Nebenräumlichkeiten (Wolfserstrasse
Nr. 21) per sofort zu vermieten. —
Im gleichen Hause ist ein schöner
Weinkeller zu vergeben. — Näheres:
Advokaturkanzlei Dr. Béla Weiler,
Theatergasse Nr. 16.

Suche Fräulein

zu zwei Mädchen im Alter von
2—6 Jahren. — Persönliche Vor-
stellung erwünscht.

Biringer Endréne
Holzhandlung in Kapuvár.

Zábrák Dezső

Bauunternehmung
Sopron, II. Rákóczygasse 13, Telephon 46

Uebernehme die Projektierung und Aus-
führung von Parterre-, ein- und mehr-
stöckigen Wohnhäusern, aller Arten
landwirtschaftlicher Bauten, Villen usw.
sowie die ins Fach schlagenden Umän-
derungs- und Reparaturarbeiten.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter:

H o l f B a i f f u.

Verleger, Druck und Verlag:

Röttig-Romwalter Druckerei A. G.

Achtung Hausbesitzer!

Reparaturen von durch den Frost schadhaf gewordenen Dachrinnen, Ablaufrohren und Wasserleitungsrohren werden am billigsten übernommen bei
Michael Salamon, Spangler- u. Wasserleitungs-Installateur
 Sopron, Neustiftgasse Nr. 8.

Sein fertiges Lager in
Chaiselonguen, Matratzen, Diwane und Garnituren
 empfiehlt
Tapezierer Arthur Kohn
 Sopron, Silbergasse 10. — Günstige Zahlungs-Erleichterungen.

Möbel

und zwar: komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen-, Vorzimmer- und Veranda-Möbel auf Bestellung und lagernd bei

Stefan Weidinger
 Bau-, Möbel-, Kunstschlerei u. Holzhandlung
Sopron, Winkelgasse Nr. 1.

Grosses Lager in antiken Möbeln.
 Alte Kunstmöbel werden zu den höchsten Tagespreisen gekauft.

Stampiglien - Erzeugung

Mayer Fritz
 Oedenburg
 Neustiftgasse Nr. 46
 Dreizeilige Geschäftstampiglien und runde Amtstampiglien . . . P 2.—

Trinkl Adolf

Tapezierer-, Bettwaren- und Bettfedernhaus
 Oedenburg, Grabenrunde Nr. 49.
 Gegründet 1894.

Gemischwarenhandlung Wwe. Winter Vilmosné

Sopron, Kirchengasse 24
 Feinste Liköre: Hobe Damase, Adriatica Cognac, Salvator etc.



SINGER
 Nähmaschinen
 IN ALTBEWAHRTER GÜTE
 Erleichterte Zahlungsbedingungen
SINGER NÄHMASCHINEN
 AKTIENGESELLSCHAFT
 Sopron, Grabenrunde Nr. 129



Sopron szab. kir. város polgármesterétől.

6563/1929. V. szám.

Versenytergályalási hirdetés.

Sopron szab. kir. város közönsége az „Erzsébet“ kórházban egy 1 emeletes szemészeti és bőrgyógyászati pavillón építését határozta el. Ezen építési munkák biztosítása céljából a következő munkanemekre versenytergályalást hirdet:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| I. Föld, kőműves és elhelyező munka | XII. Üveges munka |
| II. Vasbeton munka | XIII. Szobafestő munka |
| III. Burkoló munka | XIV. Redőny munka |
| IV. Acs munka | XV. Külső csatornázó munka |
| V. Tetőfedő munka | XVI. Udvari esővízcsatornázó munka |
| VI. Műkö és beton munka | XVII. Belső csatornázó munka |
| VII. Hézagmentes padló burkoló munka | XVIII. Berendező munka |
| VIII. Bádogos munka | XIX. Villanyzerelő munka |
| IX. Vasbeton munka | XX. Gázberendező munka |
| X. Asztalos munka | XXI. Sodronyfonat és kerítési munka |
| Xa. Lakatos és vasalási munka | XXII. Vízvezetési munka |
| XI. Mázoló munka | XXIII. Központi fűtés és berendező munka |

A szabályszerűen aláírt, kellően felbélyegzett zárt borítékba helyezett és lepecsételt ajánlatokat folyó évi május hó 27-én délelőtt 10 óráig kell Sopron szab. kir. város központi iktató hivatalába benyújtani, miélt is oly időben adandók póstára, hogy azok a jelzett határidőre feltétlenül beérkezzenek. Az ajánlat borítékára ráírandó: „Ajánlat Sopron város kórházának építési munkáira.“

A fenti munkákra minden ajánlattevő által az ajánlati végösszeg után számított bányapénz és pedig 250.000 P-ig annak 5%-a azonfelül 2%-a készpénzben vagy óvadék-képes értékben Sopron szab. kir. város központi pénztárába letétbe helyezendő és a letéti nyugta az ajánlatához csatolandó. A pénztáratételek által kiállított betétkönyvek a közszállítási szabályzat 16. §. 6. pontja értelmében záradékolandók.

A fent megnevezett időre beérkezett összes ajánlatok ugyanazon napon délelőtt 11 órakor fognak a városi mérnöki hivatalban nyilvánosan felbontani, amely eljárás az ajánlattevők, vagy igazolt képviselői jelen lehetnek.

A versenytergályalási hirdetés, ajánlati úrlap, külön feltételek és ajánlati költségvetések a mérnöki hivatalban megszereshetők még pedig föld, kőműves és elhelyező munka 4.— P, Vasbeton munka —.60 P, Burkoló munka —.30 P, Acs munka —.30 P, Tetőfedő munka —.30 P, Bádogos munka —.60 P, Vasmunka —.30 P, Műkö és beton munka —.30 P, Hézagmentes padló burkoló munka —.30 P, Asztalos munka —.90 P, Lakatos munka 1.40 P, Mázoló munka —.90 P, Üveges munka —.30 P, Szobafestő munka —.30 P, Redőny munka —.30 P, Külső csatornázó munka —.60 P, Udvari esővízcsatorna munka —.60 P, Belső csatornázó munka 1.80 P, Berendező munka —.80 P, Villanyzerelő munka 1.— P, Gázberendező munka 1.— P, Sodronyfonat kerítési munka —.60 P, Vízvezetési munka 1.60 P, Központi fűtés és berendező munka 1.80 P, Külföldi feltételek —.50 P. A tervek külön 30 P-ért megszereshetők.

Sopron szab. kir. város közönsége fenntartja magának azt a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok között tekintet nélkül az ajánlati árakra szabadon választhasson, hogy a munkát vagy szállítást az ajánlattevők között tetszése szerint megoszthassa, vagy amennyiben a versenytergályalás eredményét kielégítőnek nem találja egy újabb nyilvános vagy korlátozott versenytergályalást tarthasson, esetleg a munkák vállalatba adásától teljesen eltekinthessen.

Vállalkozó ajánlatával tartozik igazolni, hogy a Társadalombiztosító Intézetnél fizetési kötelezettségeinek eleget tett.

Sopron, 1929. évi május hó 2-án.

Dr. Thurner Mihály
 polgármester.

Nichts dauert ewig

aber die Haushaltsartikel von Ludwig Köninger jun. dauern fast ewig.

In- und ausländisches Emailgeschirr, Blechwaren u. zw.: Giesskannen, Wasserkübel, Waschhäfen usw., Stoberer Tonwaren: Gartengeschirre, Plutzer usw., Bürstenwaren, Strohhäsen, Rosshaarbesen, Weisswadeln, Röhrklopfer und sonstige Bedarfsartikel sind in anerkannt bester u. billigster Qualität einzig u. allein erhältlich bei

Ludwig Köninger jun., Sopron
 Grabenrunde Nr. 9.

Zur heiligen Firmung!!

Grosse Auswahl in katholischen

Gebetbüchern

mit bischöflicher Approbation in ungarischer u. deutscher Sprache.

DEVOTIONALIEN:

Rosenkränze aus Kokos, Perlmutter, Silber usw.; Amuletten, Medaillon, Kreuze, Statuen, Weihbrunnkessel, heilige Bilder bei

Gottfried Monsberger, Sopron, Grabenrunde 77

Die besten **Spezereiwaren** erhalten Sie in der

Gemischwarenhandlung Johann Leitgeb
 Sopron, Flandorferstraße 13

Alexander Freund

Hühneraugen - Operateur und Spezialist für eingewachsene Nägel
Oedenburg, Elisabethgasse 7.

Behandlung täglich (mit Ausnahme von Sonn- u. Feiertagen) von 2—5 Uhr nachm.

Alle Spezereiwaren

erhalten Sie in bester Qualität bei

Wilhelm Winter

Sopron, Széchenyplatz 3, Telephon 288
 Tschurisches Durchhaus neben der Dominikanerkirche.

Dachdeckerarbeiten

ANTON JANDL

Sopron, Fischerg. 48. Gegründet 1830.

Eternit, sowie sämtl. Dachdeckermaterial am Lager.

Paul Agg, Schuhmacher

in Sopron, Heiligengeistgasse 3

empfehl ich zur Anfertigung von Herren-, Damen- u. Kinderschuhen.

Reparaturen rasch und billigst.

Gemischwarengeschäft

Franz Menghardt

Sopron, Adlerplatz Nr. 4.

Alle einschlägigen Artikel in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Grosses Bürtelholz per Bund 50 Heller.

S.R.T. u. Ericsson-Radios

und deren Bestandteile

sind am billigsten und unter angenehmsten Zahlungsbedingungen erhältlich bei

Karl Brenner, Elektrotechniker

Sopron, Grabenrunde Nr. 14 (neben Bäckermeister Bartl), Tel. 654.

Das

Teichmühl-Hotel

und die Restauration dortselbst das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Tel. Nr. 152.

Die Zimmer des Hotels sind heizbar, in der Restauration sind ausgezeichnete Speisen und Getränke zu jeder Stunde erhältlich.

Bestes Ausflugsziel für Gesellschaften, Vereine usw. — Anmeldungen hiefür werden unter Telephon Nr. 152 bereitwilligst entgegengenommen.

Vinzenz Kovács

Pächter und Restaurateur.

Bevor Sie MÖBEL kaufen

besichtigen Sie unser reich sortiertes Lager in Schlaf-, Speisezimmer- und Herrenzimmer-, Salon- und Clubgarnituren-, Messing- und Eisen-Möbel.

BEER & DRACH, Möbelwarenhaus, Sopron

Gegründet 1876. Grabenrunde 72. Telefon 615.

Achten Sie auf Ihre Augen!!

Anfertigung von modernen Augengläsern nach ärztlicher Anordnung in der Werkstätte des

Augengläser-Spezialisten

Barna Andor, Sopron,
Széchenyi-tér 17.

Reparaturen sofort! Elektrischer Betrieb!

Gebrüder Tobler

erstklassige Dampfwascherei
" und Reinigungsanstalt "

Sopron, Grabenrunde 28

Übernehmen die Reinigung von Hemden, Kragen und Manchetten.

Kragen, matt gebügelt . . P — '14
Kragen, glänzend gebügelt P — '16

Bau- und Galanterie-Schlagelmeister
und Wasserleitungs-Installateur

Franz Jandl

Oedenburg, Fischergasse Nr. 48

Bettfedernputzerei

Witwe Felix Fassa

... Oedenburg ...
Schlippergasse Nr. 13

STEMPELFABRIKATION

Qualität und Ausführung
garantirt erstklassig

I. VARADI, SOPRON,

Silbergasse Nr. 8, I. St.

SOLIDE ARBEIT.
Beste, direkte Bezugsquelle.

Emailgeschirre, Porzellan- u. Glaswaren

in bester und schönster Ausführung,
sind einzig und allein nur bei

Fischer, Sopron, Grabenrunde 58

Telephon Nr. 34
zu Engrospreisen erhältlich.

Filialen: Szombathely, Erzsébet királyné u. 6; Győr, Dunaszer 10.

Für die Firmung!

in Wochenraten von 1 Pengö in Monatsraten
von 4 Pengö an auf **36** Teilzahlungen

Uhren und Juwelen

zu Bareinkaufspreisen bei

Isidor Koth, Sopron, Grabenrunde 44

(neben der Fremdenverkehrskanzlei)

Puch Atlas Triumph

3
führende Marken.

Bequeme Teilzahlungen



Bequeme Teilzahlungen

Deutsche, französische, englische **Fahrräder** um 160 Pengö mit Torpedo-Freilauf bei

Drach Jenő, Fachgeschäft für Nähmaschinen, Fahrräder, elektrotechnische Artikel, Radio
Sopron, Grabenrunde 119. Telefon 470.

Ständiger Nähmaschinen-Sicherheitskurs

Luxus-Apparate

mit und ohne
Trichter
**Kaffee-
apparate**
Schäl-
platten, die
besten
Aufnahmen er-
halten Sie für 5 250 Wo-
chenraten, sowie Mandos-
linien, Gitarren, Sarmo-
nikas, Klaviers, Violinen,
Zithern, Blasinstrumente,
Jazzband.

Große Auswahl in Umtausch-
platten. 199

Musikhaus Schleginger,
Wien 7. B., Burgg. 122a
und 124.

MÖBEL

Zahlungsleichterungen
„Zum Westbahrer“
Wien, XV., Mariahilferstr. 132,
Gerichtlich bestellter Schätz-
meister.

Schlafzimmer
2 Kisten, 2 Betten, 2 Nach-
tischchen, 1 Tisch, 4 Sessel,
2 Einätze samt Matratzen
5 280.-

Große Auswahl in Speisezimmern,
Küchen, Diwanen, Ottomannen, Ma-
tratten. — Jeden Feiertag den
ganzen Tag geöffnet — Provinz-
verpackung gratis. 577

Juwelate in unserem
„kleinen Anzeiger“
haben besten Erfolg

RADIO

für 5 250
Wochenraten
halten Sie kom-
plette Radio-
apparate mit
allem Zubehör,
in feiner Aus-
führung und
alle Radiobe-
sonderheiten nur im Musikhaus
Schleginger, Wien, VII.,
Burggasse 122a u. 124. 198

CAFÉ „HUNGARIA“

Eigentümer:
Béla Zalko, Sopron, Spitalbrücke.

Modernst neu eingerichtet.
Treffpunkt der besten Oedenburger
bürgerlichen Gesellschaftskreise.

Täglich Abendkonzert.

**Alle elektrotechnischen
Installations-
Arbeiten**

werden prompt und billigst
ausgeführt bei

Friedrich J. Noszek

1052 Elektrotechniker
Sopron, Alter Kornmarkt Nr. 12.

Drahtgeflechte u. Stacheldraht

Niederlage der Hutter & Schratzschek Fabrik in Budapest.



Für die Bausaison:

Bauträger und U-Eisen

ferner
Betoneisen, Baubeschläge aus Eisen u. Messing

Billigst und in grösster Auswahl bei:

Richard Schleifer, Eisenhandlung, Sopron
Grabenrunde 131. — Telefon 122.

Zur Billigkeit!

Fischer Mihály
Sopron, Grabenrunde Nr. 56.

Damenhemd — Hose la P 2:40
Hosen-Kombi la 4:80
Rock-Kombi la 6'—
Mouslin-Strümpfe la 3:60
Engl. Strümpfe la 2:50
Herren-Hemden, 2 Krg. 6:50
Herren-Hemden, 2 Krg., la 8:50
Herren-Hosen la 5'—

Grosse Auswahl in Herren-
und Damen-Westen, Socken,
Handschuhe und Krawatten.